

Drucksache

der Bezirksverordnetenversammlung Treptow-Köpenick von Berlin

VIII. Wahlperiode

Ursprung: Antrag, SPD

TOP: 006 / 14.14

Antrag

gemäß § 21 (1) b GO

Drs.Nr.: VIII/0132

<i>Datum</i>	<i>Gremium</i>	<i>Sitzung</i>	<i>Beratungsstand</i>
30.03.2017	BVV	BVV/VIII/006	

Ötting-Villa als Denkmal wahrnehmbar herausstellen

Die Bezirksverordnetenversammlung Treptow-Köpenick von Berlin möge beschließen:

Das Bezirksamt wird ersucht, bei den Verhandlungen über den B-Plan 9-11 sicherzustellen, dass die Ötting-Villa in ihrem städtebaulichen Umfeld weiterhin als Denkmal erkennbar ist. Hierzu sind bei der erlaubten Verdichtung des Grundstücks ein angemessenes Raumgefüge sowie eine die Wahrnehmung des Denkmals begünstigende Fassadengestaltung zu berücksichtigen.

Begründung:

Die Ötting-Villa gehört zu den städtebaulich und ästhetisch herausragenden Denkmälern in Treptow-Köpenick. Aufgrund ihrer Vorgeschichte und der Besitzverhältnisse befindet sie sich in einem beklagenswerten Zustand. Allein der Mittelbau kann aus dem schwammzerfressenen Gebäudeensemble saniert werden. Die Änderung des Geltungsbereiches des B-Plans 9-11 "Joachimstraße" lässt die Möglichkeit, dass die moderne, dichte Wohnbebauung der Nachbargrundstücke an das zu rettende Mittelstück rückt. Durch eine städtebaulich ansprechende Verortung und Fassadengestaltung sollen dem ursprünglichen Denkmal Respekt gezollt und eine die verschiedenen Typen vereinende Gestaltung aufgegriffen werden.

Berlin, den 20.03.2017

Vorsitzender der SPD-Fraktion
Alexander Freier-Winterwerb
und
Ellen Haußdörfer